

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34  
fraktion.buergerliste@versant-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 8.6.2013

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien sowie die des Rates und die der tangierten Bezirksvertretungen:

Ergänzend zu den jetzt vorliegenden und doch recht hilflos erscheinenden Bittbriefen des OB an die Kanzlerin, die Ministerpräsidentin sowie die zuständigen Minister bereitet sich der Rat der Stadt aktiv und offensiv auf die sich deutlich abzeichnenden Auseinandersetzungen mit den verantwortlichen Planern von Bund und Land vor.

Ziel: eine ganzheitliche Tunnellösung zwischen den Autobahnkreuzen Köln und Leverkusen und dadurch keine zusätzlichen Verkehrsbelastungen für Leverkusen.

Hierzu werden unter der Leitung führender Experten zwei Arbeitsgruppen - eine mit Schwerpunkt Straßenplanung, die andere mit Schwerpunkt rechtlicher Flankenschutz - bis zu den Sommerferien zu diesem Großprojekt gebildet, die die bereits laufenden und doch schon recht weit fortgeschrittenen Planungen von Bund/Land begleiten, und aktuell z.B. eine Alternativskizze für eine ganzheitliche Tunnellösung zur bereits fest vorgesehenen und als alternativlos dargestellten Rheinbrückenlösung planerisch und rechtlich erarbeiten.

Zu beiden Arbeitsgruppen gehört eine umfängliche und professionelle Medienarbeit ebenso, wie eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Städten und Gemeinden.

Auch hierzu sollte ein kleiner, aber leistungsfähiger Sonderstab gegründet werden, der die Arbeit der beiden Planungsgruppen begleitet und ergänzt.

An diesen Arbeitskreisen sollen neben der örtlichen Politik, die Bürgerinnen und Bürger sowie der örtliche Handel und die Industrie beteiligt werden.

Auch die Beteiligung überörtlicher Gremien - Regio/IHK/etc. - wäre wünschenswert.

Zur Größe und Zusammensetzung der beiden Arbeitskreise erarbeitet die Verwaltung umgehend einen Vorschlag.

Hierzu werden für Honorar- und Gutachterkosten sowie für andere Auslagen zunächst 300.000 Euro überplanmäßig bereitgestellt.

Begründung:

Aus Schriftstücken - u. a. dem Brief des Bundesverkehrsministeriums an die SPD/in Anlage - sowie aus aktuellen Gesprächen mit Verantwortlichen und ersten Aktenfunden geht zweifelsfrei hervor, dass sich unsere Stadt zur Durchsetzung ihrer Interessen wappnen muss, wenn sie zu jeder Lösung/zu jedem Kompromiss nicht in der Position des Bittstellers weitgehend hilflos verharren möchte.

Aus Erfahrungen an anderen Orten Deutschlands mit ähnlichen Problemen , aus dem Handbuch des Bundesverkehrsministeriums zur Bürgerbeteiligung an der Planung von Großprojekten im Verkehrsbereich sowie aus ersten und wichtigen Planungsschritten zu diesem Großprojekt - u. a. die als alternativlos dargestellte Brückenlösung -, die uns aufgezwungen werden sollen und die unseren Zielvorstellungen nicht entsprechen, zeigt sich deutlich, dass unsere Stadt sich umgehend planerisch und rechtlich verstärken muss, um zu Lösungen zu kommen, die Leverkusen wirklich und grundlegend nützen und nicht nur zu faulen Kompromissen zu Lasten unserer Bürger führen.

Ohne eine offensive und aktive Darstellung und Untermauerung unserer Leverkusener Position - durch eine ganzheitliche Tunnellösung keine zusätzlichen gesundheitsschädlichen Verkehrsbelastungen aus Lärm und Tonnen von Feinstaub - werden wir zweiter Sieger bleiben und mit unzureichenden Kompromissen leben müssen.

Stadt sowie Bürgerinnen und Bürger sind mit ihren berechtigten Anliegen keine reinen Bittsteller. Vielmehr müssen wir gemeinsam u n d rechtzeitig deutlich machen, dass wir notfalls alle planerisch und rechtlich möglichen Mittel einsetzen werden, um unsere Ziele zu erreichen.

Hierzu gehört auch eine intensive Zusammenarbeit mit den überörtlichen Medien sowie mit den unabhängigen Verbänden, deren Ziel es u. a. ist, bei Großplanungen die berechtigten Wünsche der betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Belange des Umwelt- und Menschenschutzes in laufende Planungen einzubringen.

Karl Schweiger, Bernd Neufeind, Rainer Jerabek, Ulrike Lorenz, K.P. Gehrtz

  
i.A. ( Erhard T. Schoofs )



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

SPD-Fraktion  
Leverkusen  
Eing.: 27. Mai 2013

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Leverkusen  
Dhünnstraße 2b  
51373 Leverkusen

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Josef Kunz  
Leiter der Abteilung Straßenbau

HAUSANSCHRIFT  
Robert-Schuman-Platz 1  
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT  
Postfach 20 01 00  
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-5000  
FAX +49 (0)228 99-300-5099

al-stb@bmvbs.bund.de  
www.bmvbs.de

**Betreff: A 1, AK Leverkusen – AS Köln-Niehl**

Bezug: Ihr Schreiben vom 02.05.2013  
Aktenzeichen: StB 21/72131.10/0001-1963544  
Datum: Bonn, 22.05.2013  
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Lutz,  
sehr geehrter Herr Ippolito,

Herr Bundesminister Dr. Peter Ramsauer MdB dankt Ihnen für Ihren Offenen Brief, in dem Sie sich für ein planerisches Gesamtprojekt der Ausbauplanungen der A 1 zwischen dem Autobahnkreuz (AK) Leverkusen und der Anschlussstelle (AS) Köln-Niehl einsetzen. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die heutige Verkehrssituation auf den Autobahnen A 1 und A 3 ist im Raum Leverkusen durch ständig wiederkehrende Überlastungen gekennzeichnet. Mit dem geplanten Ausbau beider Autobahnen einschließlich des erforderlichen Neubaus der Rheinbrücke und des Umbaus des AK Leverkusen wird seitens des Bundes auch der zukünftigen Verkehrsentwicklung in der Region Rechnung getragen. Daneben kann eine Rückverlagerung von Verdrängungs- und Ausweichverkehren vom innerstädtischen Netz auf die Autobahnen erzielt werden. Ebenso wird sich die Lärmsituation für die Bewohner der anliegenden Bebauung erheblich verbessern. Für die erforderliche Querschnittsaufweitung ist ein zusätzlicher Flächenbedarf allerdings unvermeidbar.

Für den Ausbau der A 3 zwischen AS Leverkusen bis nördlich des AK Leverkusen, einschließlich des Umbaus des Autobahnkreuzes, erfolgt derzeit die Vorplanung, die Ende 2013 abgeschlossen werden soll. Wegen der unmittelbaren Nähe der Anschlussstelle zum Autobahnkreuz und der hohen Abbiegeverkehre zur A 1 sind zur Verbesserung des Verkehrsflusses für diesen Streckenabschnitt zusätzliche Ein- und Ausfädelungstreifen zwingend erforderlich. Die Ergebnisse der Vorplanung werden zu gegebener Zeit der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend wird der Vorentwurf erarbeitet, der Grundlage eines





Seite 2 von 2

späteren Planfeststellungsverfahren sein wird. Ein möglicher Baubeginn kann wegen der komplexen Gesamtsituation im Zusammenhang mit den Planungen für den Ausbau der A 1 derzeit nicht genannt werden.

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation an der Rheinbrücke Leverkusen hatte das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) auf Grund vielfältiger Abhängigkeiten im Dezember 2012 dem Land Nordrhein-Westfalen (NRW) den Planungsauftrag für einen 8-streifigen Ausbau der A 1 zwischen AS Köln-Niehl und AK Leverkusen erteilt. Im Zusammenwirken mit der nordrhein-westfälischen Straßenbauverwaltung wird geprüft, inwieweit der Neubau der Rheinbrücke - unabhängig von den Ausbauplanungen im gesamten Streckenabschnitt - möglichst schnell umgesetzt werden kann. Wegen der besonderen Dringlichkeit des Neubaus der Rheinbrücke wurden hier zwei Planungsabschnitte gebildet.

Für den Abschnitt zwischen AS Köln-Niehl und AK Leverkusen-West wird derzeit das Verfahren zur Voruntersuchung vorbereitet. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs sollen Vorschläge für den Bau dieses Abschnittes gemacht werden. Im Herbst beginnt die bis 2014 dauernde Voruntersuchung. Auf Grundlage des anschließenden Vorentwurfes wird dann das Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Planungsbegleitend soll auch hier regelmäßig eine Information der Öffentlichkeit erfolgen. Ziel ist es, im Jahr 2020 den Verkehr von der heutigen Rheinbrücke auf ein neues Bauwerk - ggf. mit einer Behelfsverkehrsführung auf einer Richtungsfahrbahn - zu verlagern.

Auch für den anschließenden Abschnitt AK Leverkusen/West bis AK Leverkusen laufen derzeit die Vorbereitungen zur Vergabe der Voruntersuchungen. Der Zeitplan für die Planung dieses Abschnittes wird mit einem geringen zeitlichen Versatz im Nachgang zur Planung der Rheinbrücke erfolgen.

Entgegen Ihrer Annahme, dass die vom Land NRW für die vorgesehenen Maßnahmen beauftragten Untersuchungen nicht ganzheitlich gesehen würden, erfolgen die Planungen ergebnisoffen und zeitlich weitestgehend parallel. Dabei werden in Teilbereichen auch Tunnellösungen vergleichend mit einbezogen. Damit wird gewährleistet, dass die Abhängigkeiten zum jeweiligen Folgeabschnitt aufgezeigt und berücksichtigt werden können.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Josef Kunz

